

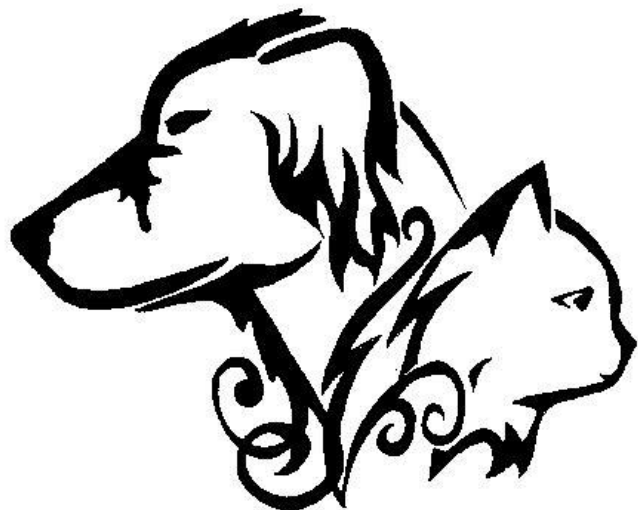


Juka klärt auf...

Thema des Monats:

Hundstage

- Risiken im Sommer -



Risiken im Sommer

So schön die warme Jahreszeit auch ist – für unsere Haustiere bringt die Sommerhitze leider auch so einige Risiken mit sich. Hier erfahren Sie, welche Gefahren lauern und wie Sie die „Hundstage“ für Ihre vierbeinigen Freunde sicherer gestalten können:

❖ Lassen Sie Ihren Hund niemals im geparkten Auto zurück!

... auch nicht, wenn Sie das Fenster ein paar Zentimeter geöffnet lassen, denn dies schützt leider überhaupt nicht vor Überhitzung. Binnen weniger Minuten kann sich der Innenraum des Fahrzeuges so stark aufheizen, dass Ihr vierbeiniger Freund einen tödlichen Hitzschlag erleiden könnte. Gefahr besteht schon bei Außentemperaturen von 20°C!

Für Kaninchen und Meerschweinchen können auch Ställe bzw. Schlafhäuschen zur tödlichen Hitzefalle werden. Achten Sie bitte bei den kreislauf-sensiblen Heimtieren gut darauf, dass sie nicht der unmittelbaren Sommerhitze ausgesetzt sind. Bei Auslauf auf der Wiese sollten immer ausreichend kühle Schattenplätze sowie frisches Wasser zur Verfügung stehen.

❖ Gehen Sie nicht in der Mittagshitze spazieren.

Die Hitzetoleranz ist individuell unterschiedlich. Alte Tiere, Welpen und Tiere mit dichtem Fell sind oft besonders empfindlich. Zwingen Sie Ihr Tier niemals zu Aktivitäten, und achten Sie bitte auch darauf, dass Ihr Hausgenosse sich selbst nicht überfordert – manche Tiere erkennen ihre eigenen Grenzen nicht. Verlagern Sie Spaziergänge auf die kühleren Morgen- und Abendstunden.

❖ Vorsicht, Brandblasen!

Hunde können sich auf heißem Asphalt die Pfoten verbrennen. Meiden Sie auch hier die Mittagshitze, und lassen Sie Ihren Hund an besonders heißen Tagen möglichst auf Rasenflächen bzw. Wiesen laufen, um Brandblasen vorzubeugen.

❖ Vorsicht, Sonnenbrand!

Auch Tiere können einen Sonnenbrand bekommen. Besonders gefährdet sind dabei Tiere mit heller Haut und dünnem Haarkleid. In Einzelfällen kann es sinnvoll sein, besonders exponierte Körperregionen mit Sonnenschutzmitteln einzucremen, um einem Sonnenbrand vorzubeugen. Bei Freigängerkatzen mit weißen Ohren kommt es z. B. überdurchschnittlich häufig zu Hautkrebs an den kaum pigmentierten und schwach behaarten Ohrspitzen!

❖ Sichern Sie Kippfenster!

Insbesondere im Sommerhalbjahr passiert es immer wieder, dass Katzen versuchen, durch ein gekipptes Fenster zu gelangen. Bleiben sie dabei stecken,

rutschen sie durch ihre Befreiungsversuche immer weiter nach unten in den Fensterspalt hinein. Dadurch kommt es schließlich zur Unterbrechung der Blutversorgung in den Hintergliedmaßen, was schwere neurologische Schäden zur Folge haben kann, wenn die Katze nicht rechtzeitig gefunden und befreit wird. Außerdem kann es unter anderem auch zu Nierenquetschungen kommen.

Aber auch Stürze aus dem geöffneten Fenster sind leider keine Seltenheit. Verlassen Sie sich bitte nicht darauf, dass Ihre Katze nicht aus dem Fenster springt. Mitunter ist der vorbeifliegende Vogel oder Schmetterling doch zu verlockend. Oder die Katze verschätzt sich ganz einfach... Wir haben schon Katzen erlebt, die viele Jahre lang immer auf der Fensterbank vor dem offenen Fenster geschlafen haben – und dann eben doch abgestürzt sind. Becken- oder Wirbelsäulenbrüche können die traurige Folge sein.

❖ **Gewöhnen Sie Heimtiere allmählich an „Weidegang“.**

Können sich Kaninchen oder Meerschweinchen im Frühling/Sommer den Bauch mit frischem Gras vollschlagen, ohne dass der empfindliche Magen-Darm-Trakt sich daran hat gewöhnen können, so kann es zu Verdauungsproblemen kommen, die wiederum zu tödlichen Aufgasungen (Tympanie) führen können.

❖ **Lassen Sie Ihren Hund beim Grillabend nicht mitessen!**

Selbstverständlich sollen Sie Ihren Hund vom Grillabend nicht ausschließen. Achten Sie aber darauf, dass er kein Grillfleisch stehlen kann: Nicht nur, dass das Fleisch für Hunde viel zu stark gewürzt ist – im Eifer des Gefechts schlingen Hunde auch leicht Holzspieße mit herunter, die dann unter Umständen operativ entfernt werden müssen. Aber auch das Verfüttern von übriggebliebenen Kotelettknochen ist nicht ganz ungefährlich, denn es kann zu Verletzungen in der Maulhöhle oder im Magen-Darm-Trakt kommen. Außerdem besteht nach jeder Knochenfütterung generell die Gefahr einer Verstopfung („Knochenkot“), insbesondere bei Tieren, die nicht daran gewöhnt sind.

❖ **Vorsicht, Myxomatose!**

Im Sommer treten bestimmte Infektionskrankheiten häufiger auf als im Winter. Hierzu zählt die Myxomatose-Infektion des Kaninchens, die unter anderem von Fluginsekten übertragen wird. Dadurch besteht eine Infektionsgefahr auch für Wohnungskaninchen. Die Erkrankung endet in aller Regel tödlich, doch glücklicherweise besteht die Möglichkeit, sein Tier durch eine regelmäßige Impfung zu schützen. Ein ausreichender Impfschutz sollte aber natürlich auch für Hund und Katze selbstverständlich sein!

❖ **Kontrollieren Sie Hund und Katze regelmäßig auf Parasiten.**

Katzen wie Hunde bringen im Sommer gern Untermieter mit nach Hause: Zecken sind insbesondere im Früh- und Spätsommer eine wahre Plage, während

Flöhe ganzjährig aktiv sind. Beide Parasiten können ihrerseits verschiedene Krankheiten übertragen: Zecken übertragen z. B. die Borreliose, die Anaplasmose oder Babesiose („Hundemalaria“). Flöhe übertragen neben Bandwürmern z. B. auch Krankheitserreger, die bei Katzen zur Blutarmut führen können. Glücklicherweise gibt es inzwischen zuverlässige Präparate zur Zecken- und Flohprophylaxe. Bei Interesse beraten wir Sie diesbezüglich gern!

❖ **Vergessen Sie die Sommer-Wurmkur nicht.**

Die Katze lässt das Mäusen nicht – und im Sommer schon gar nicht. Dagegen ist eigentlich auch nichts auszusetzen, doch es steigt mit jeder gefangenen Maus die Gefahr, dass sich die Katze zum Beispiel mit Bandwürmern infiziert. Regelmäßige Wurmkuren sind dann besonders wichtig. Aber auch bei Hunden sollte die Sommer-Wurmkur selbstverständlich nicht vergessen werden!

❖ **Lassen Sie Ihren Hund nicht aus Pfützen trinken.**

Hier können sich Hunde wie Katzen z. B. mit Giardien infizieren. Giardien sind weit verbreitet und können auch auf den Mensch übergehen (Zoonose). Dieser winzig kleine Darmparasit führt zu wiederkehrenden Durchfällen. Sollten Sie dieses Symptom bei Ihrem Hund oder Ihrer Katze beobachten, so sprechen Sie uns bitte an!

❖ **Untersuchen Sie Ihr Kaninchen täglich auf Fliegenmadenbefall!**

Besonders gefährdet sind Kaninchen, die unter Durchfall leiden, denn dann ist die Haut am After oft entzündet und wenig widerstandsfähig. Fliegen legen dort ihre Eier ab, und binnen kürzester Zeit können aus den Eiern Maden schlüpfen, die sich dann tief durch die Haut und die Muskulatur Ihres Kaninchens fressen. Kontrollieren Sie Ihr Tier in den Sommermonaten möglichst zweimal täglich, und melden Sie sich bitte sofort bei uns, wenn Sie Fliegeneier oder –maden auf Ihrem Tier finden!

❖ **Planen Sie den Urlaub mit Ihrem Hund rechtzeitig.**

Für Reisen ins europäische Ausland benötigt jeder Hund (und auch jede Katze) einen „Reisepass“, also den EU-Heimtierausweis. In diesem muss die Chip-Nummer des Tieres eingetragen sein. Außerdem ist eine gültige Tollwutimpfung Pflicht. Manche Länder verlangen noch weitere Maßnahmen.

Ausführliche Reise-Tipps erhalten Sie bei uns in der Praxis!

❖ **Schützen Sie Ihr Tier vor „Reisekrankheiten“.**

Hierbei handelt es sich nicht vor der Übelkeit beim Autofahren (gegen die man allerdings auch etwas unternehmen kann und sollte). Vielmehr handelt es sich um eine Reihe verschiedener Krankheiten, die insbesondere im Mittelmeerraum sehr weit verbreitet sind. Da diese schwerwiegenden Krankheiten von äußeren

Parasiten (Zecken und Mücken) übertragen werden, kann die Gefahr durch den Einsatz entsprechender Parasitenmittel deutlich reduziert werden. Einfache Zeckenhalsbänder aus dem Supermarkt reichen hier jedoch nicht aus! Bei der Auswahl der für Ihren Reisegefährten geeigneten Schutzmaßnahmen sind wir Ihnen gern behilflich.

❖ **Vorsicht bei Wasserratten!**

Viele Hunde schwimmen gern. Vorsicht ist aber geboten, wenn Hunde zu Ohrenentzündungen neigen. Aus anatomischen Gründen sind hier besonders Hunde mit Schlappohren gefährdet. Bei ihnen ist einerseits der Gehörgang stärker abgelenkt als bei Hunden mit Stehohren, andererseits ist die Belüftung des Gehörgangs weniger gut möglich. Hier ist eine gründliche Pflege der Ohren angezeigt.

Lassen Sie Ihren Hund in der Nähe eines Pools bitte niemals unbeaufsichtigt. Durch den glatten, steilen Beckenrand ist es selbst geübten Schwimmern oft nicht möglich, herauszuklettern. Jährlich ertrinken auf diese Weise viele Hunde.

❖ **Lassen Sie Katze und Kater bitte nur aus dem Haus, wenn sie kastriert sind.**

Jedes Jahr kommt es durch unkontrollierte Fortpflanzung im Sommerhalbjahr zu einer wahren Katzenschwemme. Verantwortlich sind hierfür nicht nur die Bauernhofkatzen – auch zahlreiche Katzen in privater Hand tragen leider nach wie vor zur inzwischen dramatischen Überbevölkerung bei (siehe Praxiszeitung 04/2012). Lassen Sie Ihre Katze also bitte kastrieren, bevor sie sich unkontrolliert fortpflanzen kann. Besitzer von Katern können durch die Kastration das Unfallrisiko ihres Tieres deutlich reduzieren, da kastrierte Tiere wesentlich weniger herumstreunen.

❖ **Sind Ihr Hund und Ihre Katze bereits gechipt und registriert?**

Der Mikrochip ist die zuverlässigste Möglichkeit, um ein Fundtier möglichst zeitnah zu seinem Besitzer zurückbringen zu können. Das „Chippen“ tut (fast) nicht weh und die Registrierung beim Haustierregister TASSO ist sogar kostenlos. Dadurch, dass die Register der verschiedenen Länder miteinander in Verbindung stehen, ist eine Rückvermittlung sogar möglich, wenn Ihr Tier Ihnen im Urlaub entlaufen sein sollte.

**Eine schöne Sommerzeit wünschen Ihnen
Juka & das Team der Tierarztpraxis!**

**Dass das Wort Tierschutz einmal erfunden werden musste,
ist wohl eine der blamabelsten Angelegenheiten
der menschlichen Gesellschaft.**

(Theodor Heuss)

Tierarztpraxis Tamara Winking

Blumenstraße 5
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. 02852/508330

www.tierarztpraxis-dingden.de



[www.facebook.com/
tierarztpraxis.dingden](http://www.facebook.com/tierarztpraxis.dingden)



Sprechzeiten:

Terminsprechstunde:

Mo.-Fr. 09:00-12:00 Uhr (außer Donnerstag)
15:00-17:00 Uhr (außer Mittwoch)

Offene Sprechstunde:

Mo.-Fr. 17:00-18:30 Uhr (auch Mittwoch)



**Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:
Gesundheitsvorsorge für die ältere Katze**